



schriftliche Antwort zur Anfrage Nr. VI-F-02315-AW-01

Status: öffentlich

Beratungsfolge:

Gremium

Termin

Zuständigkeit

Ratsversammlung

2. Lesung

Eingereicht von

Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport

Betreff

Situation bei der Sportbäder Leipzig GmbH

Prüfung der Übereinstimmung mit den strategischen Zielen:

Sachverhalt:

1. Teilt der Oberbürgermeister die Auffassung von Stadtrat Schmidt, dass die Gesellschaft überfordert ist?

Die Sportbäder Leipzig GmbH (SBL) wurde am 01.11.2004 gegründet und betreibt acht Schwimmhallen und fünf Freibäder.

Die SBL hat in den vergangenen Jahren mehrfach bewiesen, dass sie große Bädervorhaben stemmen kann (Sportbad an der Elster sowie Sport- und Freizeitbad „Grünauer Welle“ mit Sauna, Schreberbad, Sommerbad Schönefeld, Sommerbad Südost, Schwimmhalle Süd, u. a.).

Die SBL erfüllt darüber hinaus seit 2004 alle Verpflichtungen aus dem Bäderleistungsfinanzierungsvertrag (BLFV) mit der Stadt Leipzig.

Nach Auskunft des Gesellschafters ist die SBL bei der Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben nicht überfordert!

2. Welche Anzeichen für eine drohende Insolvenz der Sportbäder Leipzig GmbH liegen aktuell vor?

Für die SBL drohte zu keiner Zeit eine Insolvenz, dies ist aus den attestierten und öffentlich zugänglichen Jahresabschlüssen der Jahre 2004 bis 2014 eindeutig zu entnehmen.

Nach Auskunft des Gesellschafters liegen auch aktuell keine Anzeichen für eine Insolvenz vor, sondern die SBL wird voraussichtlich das Jahr 2015 mit guten Ergebnissen abschließen.

3. Welche strukturellen, organisatorischen und personellen Veränderungen mit dem Ziel der Ergebnisverbesserung im Unternehmen sind für das Jahr 2016 geplant?

Die SBL hat seit ihrer Gründung eine Vielzahl struktureller, organisatorischer und personeller Veränderungen zur Ergebnisverbesserung umgesetzt.

Dies zeigt sich z. B. daran, dass die SBL die Zahl ihrer Badegäste deutlich steigern konnte.

Während 2005 ca. 804.000 Badegäste die Schwimmhallen der SBL nutzten, waren es 2015 bereits über 960.000. Im vergangenen Jahr gab es bei der SBL einen neuen Besucherrekord, insgesamt nutzten 1.137.340 Badegäste die Frei- und Hallenbäder der SBL.

Im Ergebnis hat die SBL ihre Umsatzerlöse von 2005 (1,511 Mio. EUR) bis 2015 (2,895 Mio. EUR) um über 90 % gesteigert.

Im Vergleich dazu hat sich die allgemeine Fehlbetragsfinanzierung im Rahmen des BLFV von 4,3 Mio. EUR p.a. um ca. 21 % auf 5,225 Mio. EUR p.a. erhöht.

Die SBL hat durch den Abschluss von Werbeflächenverträgen und Energiespar-Contracting weitere, wirtschaftlich positive Effekte erzielt.

Für 2016 sind die Teilsanierung der Schwimmhalle Nordost, der Abschluss der Sanierung des Ökobades Lindenthal sowie der Beginn die Erweiterung der Schwimmhalle Mitte (unter Vorbehalt der Ausreichung von Fördermitteln) geplant, die perspektivisch zur weiteren Erhöhung der Besucherzahlen beitragen werden.

4. Ist nach Einschätzung des Oberbürgermeisters die GmbH derzeit in der Lage, einen Schwimmhallenneubau wirtschaftlich und organisatorisch zu stemmen?

Wie unter 1. genannt, ist die SBL organisatorisch in der Lage, einen weiteren Schwimmhallenneubau zu realisieren.

Voraussetzung hierfür ist die Bereitstellung eines geeigneten Grundstücks sowie die Sicherung der Finanzierung der Baukosten und der zukünftigen Betriebsaufwendungen (Personal, Energie- und Sachkosten).

Da die SBL bis 2021 das Darlehen für das Sportbad an der Elster bedient und für die Erweiterung der Schwimmhalle Mitte nach Aussage des Gesellschafters ein weiteres Darlehen aufnehmen wird, ist die Finanzierung eines Schwimmhallenneubaus aus dem Haushalt der SBL nicht darstellbar.

Ein Schwimmhallenneubau ist nur realisierbar, wenn Fördermittel akquiriert werden können und wenn der Neubau durch den Gesellschafter bzw. die Stadt Leipzig unterstützt wird.

5. Wie bewertet der Oberbürgermeister die Nutzungsmöglichkeiten der Schwimmhallen für die Bevölkerung ohne Vereinsmitgliedschaft oder im Rahmen des Schulsports?

Die SBL stellt wöchentlich 230 Öffnungszeiten für den öffentlichen Badebetrieb in ihren Schwimmhallen bereit. Darüber hinaus sichert die SBL das Schulschwimmen, Training und Wettkämpfe des Schwimm- und Wasserballsports sowie den Gesundheitssport (Kurse, Physiotherapien etc.) ab.

Eine Verlängerung von Öffnungszeiten für den öffentlichen Badebetrieb geht zu Lasten anderer Nutzer und erfordert eine Aufstockung des Fachpersonals (Fachangestellte für Bäderbetriebe und Rettungsschwimmer).

Dies führt zu erheblichen Mehrkosten, die nicht über Umsatzerlöse refinanziert werden können.

Anlagen: